



INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Landesrat Mag. Günther Steinkellner

am

21. März 2018

zum Thema

"Motorradsaison 2018 - Gut Trainiert und Sicher Starten"

Weitere Gesprächsteilnehmer:

Thomas Harruk

Landesgeschäftsführer ARBÖ Oberösterreich

Erwin Machtlinger

Fahrtechnik-Experte ÖAMTC Oberösterreich

Dipl.-Ing. Reinhard Huemer

Abteilung Verkehr

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Start der Motorradsaison

Nach einem langen Winter klettert das Thermometer langsam aufwärts. "Bei frühlingshaften Außentemperaturen und guten Fahrbedingungen werden die Motorräder aus den Garagen geholt und somit die Motorradsaison eingeleitet." so Landesrat Mag. Günther Steinkellner. "Leider steigen mit den Temperaturen auch die Unfallzahlen. Gemeinsam mit den Partnern ÖAMTC und ARBÖ unterstützt das Land OÖ die Motorradfahrer zu Saisonbeginn, indem Gutscheine für geeignete Fahrsicherheitstrainings bereitgestellt werden.", so der Infrastrukturlandesrat.

Wie die Zulassungszahlen eindeutig belegen, ist das Motorradfahren ein immer beliebter Freizeittrend. Innerhalb der letzten acht Jahre stiegen die Zulassungszahlen um rund 41 % an.

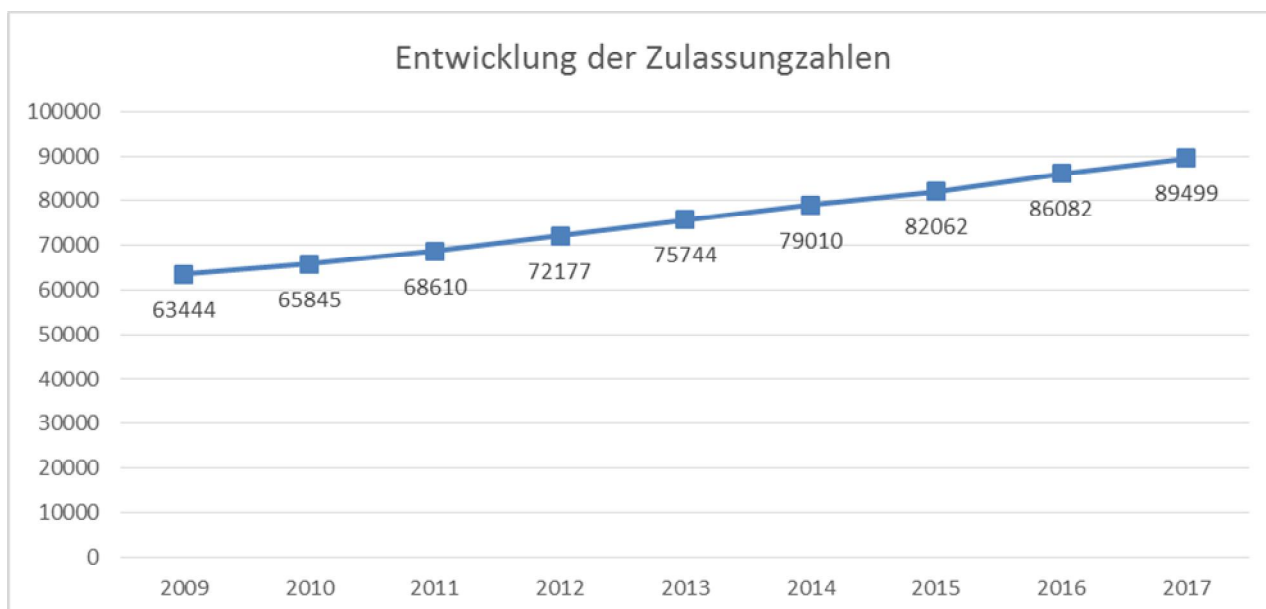


Abbildung 1: Entwicklung der Zulassungszahlen von Motorrädern (Quelle: Statistik Austria)

Gerade nach einer längeren Winterpause ist es wichtig, auf die Sicherheit und eine optimale Eingewöhnung zu achten. Landesrat Steinkellner weist darauf hin: "Im langjährigen Schnitt ereignen sich alleine in den Sommermonaten Juni, Juli und August rund 50% der Motorradunfälle. Oftmals stellen Selbstüberschätzung und zu kurze Eingewöhnungsphasen das größte Gefahrenpotential dar".

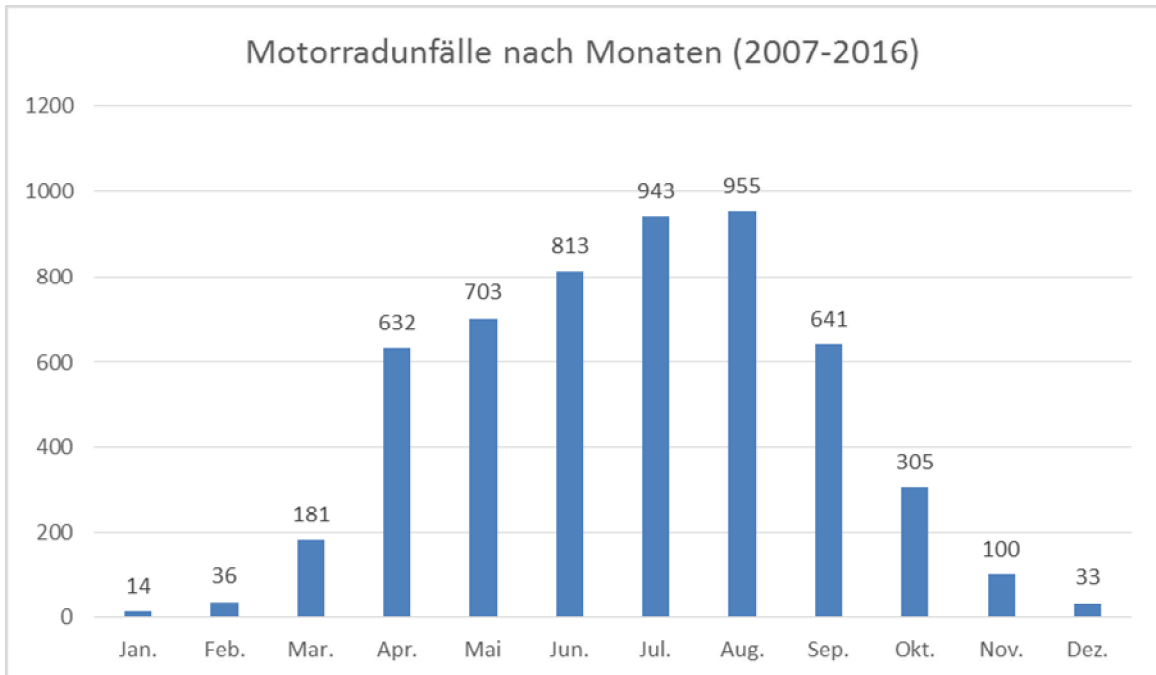


Abbildung 2: Motorradunfälle nach Monaten in OÖ, langjährig kumuliert von 2007 -2016 (Quelle: Land OÖ)

Im langjährigen Schnitt zeigen sich rasante Steigerungsraten in Abhängigkeit der Wetterlage. Ein kontinuierlicher Anstieg mit steigenden Temperaturen und besserer Wetterlage ist in der Grafik ersichtlic.

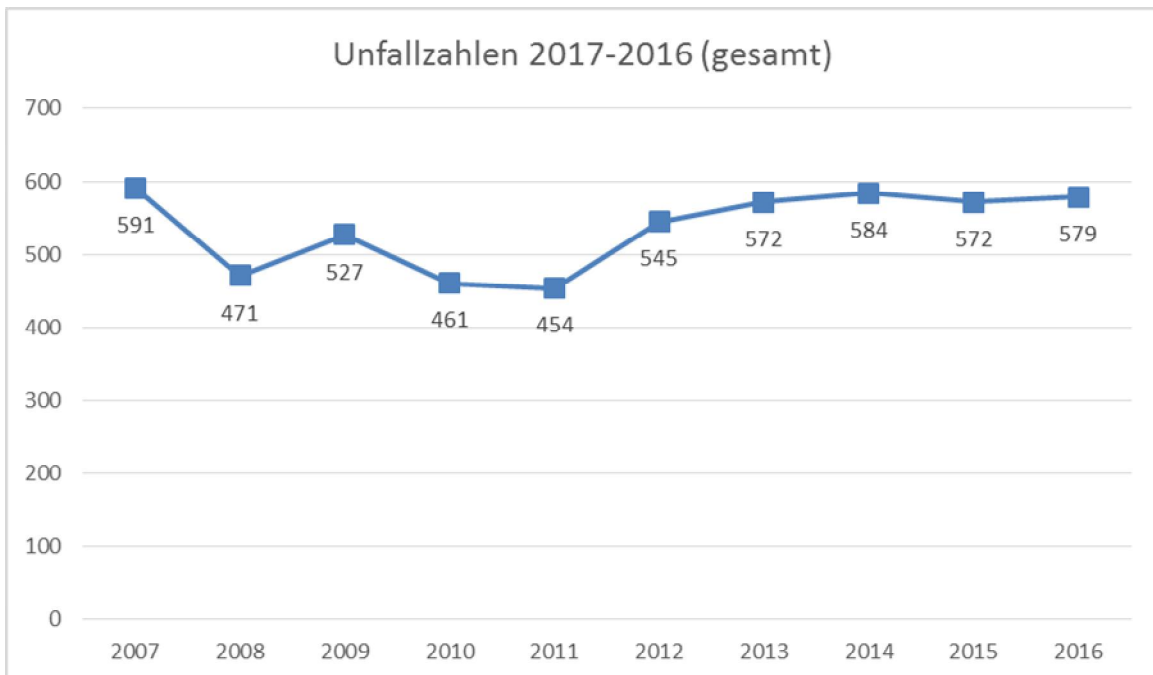


Abbildung 3: Unfallzahlen in Oberösterreich (Quelle: Land OÖ)

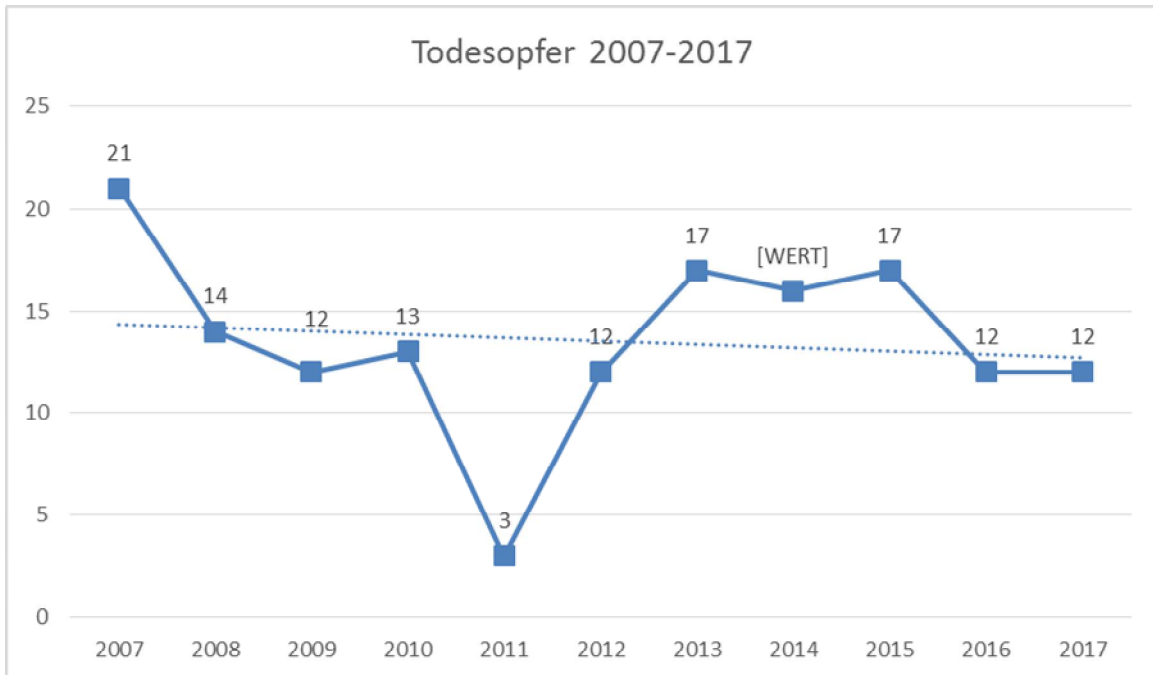


Abbildung 4: Todesopfer in Oberösterreich von 2007 – 2017 (Quelle: Land OÖ)

Das Verhältnis von Motorradunfällen zu Todesopfern in Oberösterreich bestätigt, dass rund 2 % aller Unfälle tödlich enden. In Anbetracht der zunehmenden Zulassungszahlen zeigt sich eine abfallende Tendenz der Todesopfer.

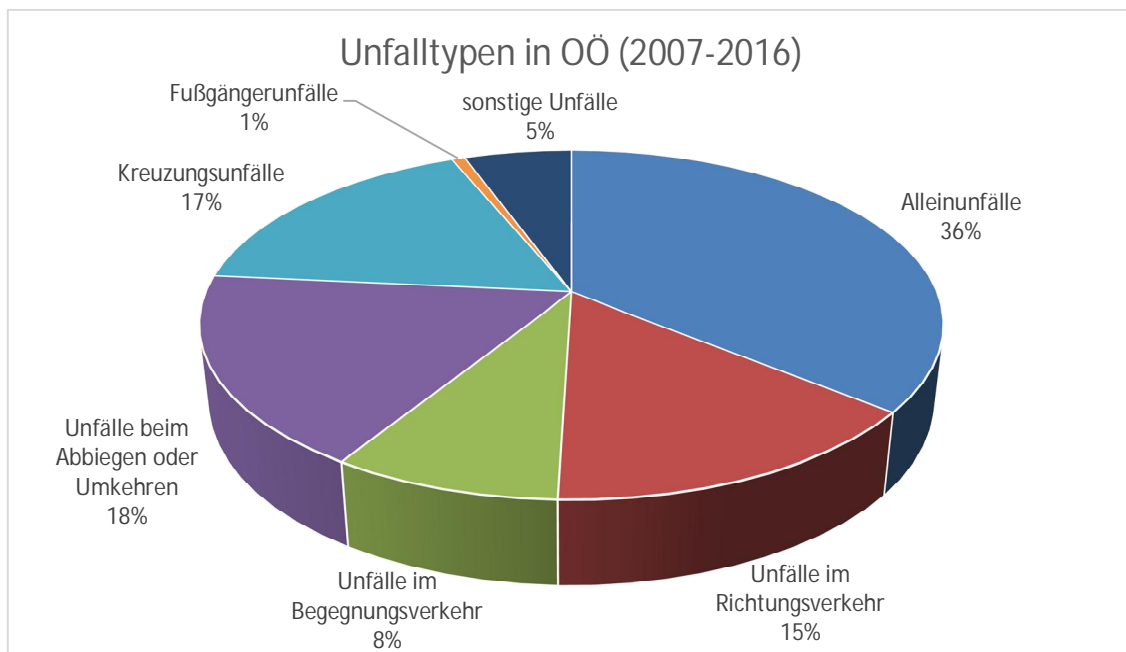


Abbildung 5: Unfalltypen in Oberösterreich kumulierte Unfälle von 2007 - 2016 (Quelle: Land OÖ)

Mehr als ein Drittel aller Unfälle sind Alleinunfälle. Knapp dahinter, als zweithäufigster Unfalltypus, folgen Kreuzungsunfälle. Bei Auffahr- und Gegenverkehrsunfällen wird überwiegend Eigenverschulden der Motorradfahrer/innen festgestellt, wogegen bei Kreuzungsunfällen eine klare Tendenz in Richtung Fremdverschulden vorliegt.

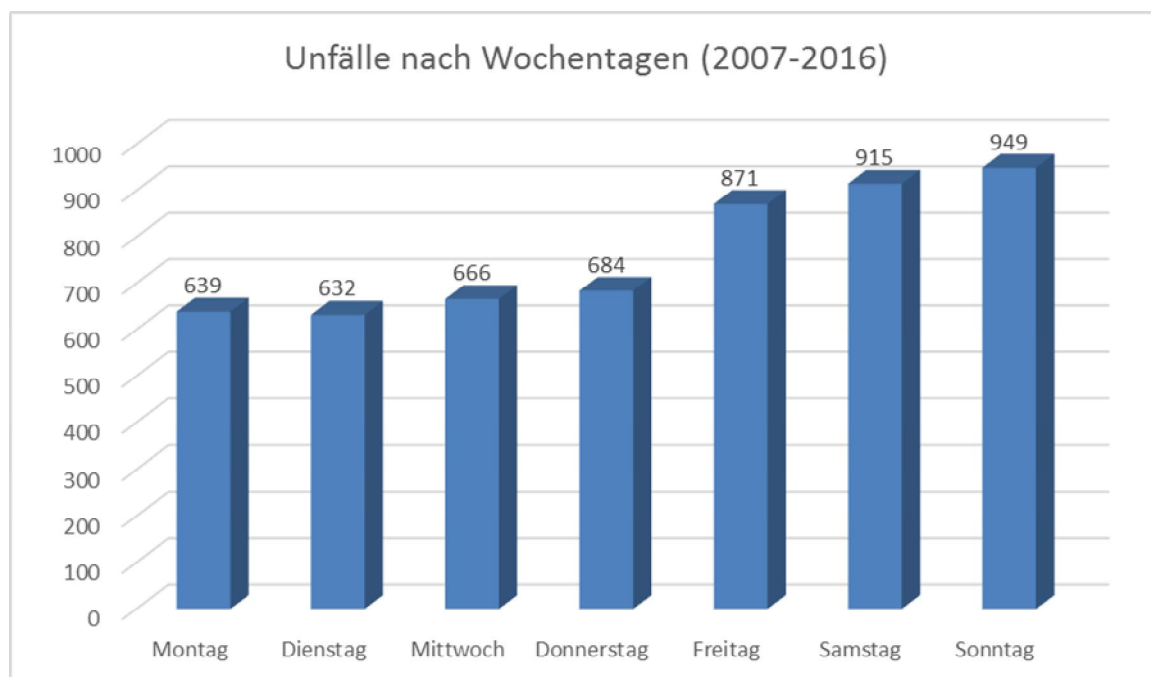


Abbildung 6: Unfälle nach Wochentagen, kumuliert von 2007 - 2016 (Quelle: Land OÖ)

Dass Motorradfahren eine beliebte Freizeitbeschäftigung ist, zeigen die nach Wochentagen aufgeschlüsselten Unfallstatistiken. Der überwiegende Anteil der Unfälle ereignet sich am Wochenende. Rund 51 % der Unfälle passierten in der langjährigen Betrachtung an den Wochentagen Freitag, Samstag und Sonntag.

Die unfallträchtigsten Tageszeiten liegen im Bereich von 14:00 bis 19:00 Uhr. Mehr als jeder zweite Unfall (51,9%) ereignen sich in diesem Zeitintervall. "Es gilt hier, bei der Bewusstseinsbildung aller Verkehrsteilnehmer anzusetzen, etwa zwei Drittel aller Unfälle sind auf Fahrfehler zurückzuführen. Über ein Drittel aller Motorradunfälle sind Alleinunfälle. Hieraus lässt sich ein entsprechender Unterstützungsbedarf ableiten", unterstreicht Infrastrukturlandesrat Günther Steinkellner. Mit etwa 92 % ist der überwiegende Anteil der verunglückten Motorradfahrer männlich.

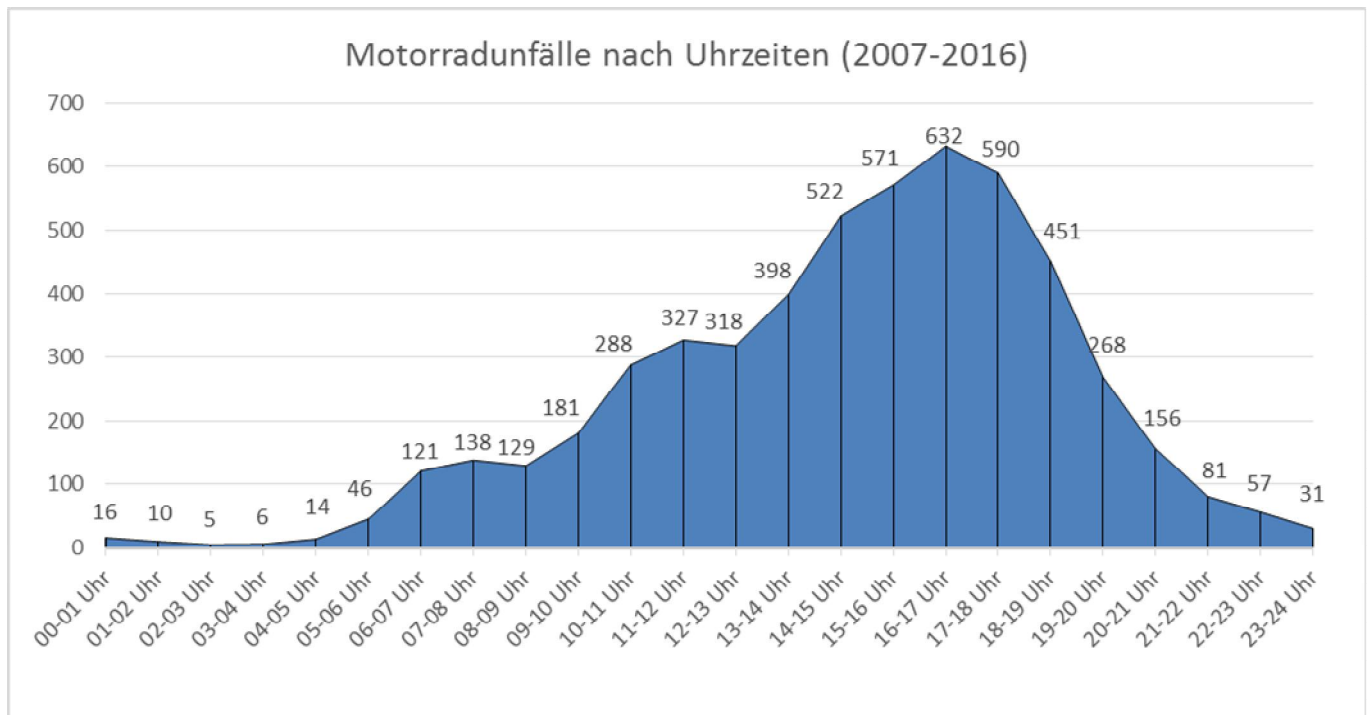


Abbildung 7: Motorradunfälle nach Uhrzeiten, kumuliert 2007 - 2016 (Quelle: Land OÖ)

Start/Training:

Für den Start in die neue Saison ist eine optimale Eingewöhnung wichtig. Neu- und Wiedereinsteigern kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Es empfehlen sich Proberunden auf sicheren Plätzen und langsames Einfahren auf verkehrsarmen Strecken. Besonders zu achten ist auf Verschmutzungen und Streugutreste, wie auch auf Fahrbahnfeuchte und mögliche Belagswechsel. Besonders Bodenmarkierungen können bei feuchten oder nassen Fahrverhältnissen ein Risiko darstellen. Darüber hinaus ist es empfehlenswert, Überforderungen zu vermeiden. Blickverhalten, Fahrlinienwahl, Kurventechnik und Gruppenfahrten sollten speziell trainiert werden.

Technische Ausrüstung/Service:

Um sicher in die Saison zu starten, gibt es einige Überprüfungen die vorab gemacht werden sollten. „Am wichtigsten ist der Zustand der Reifen, denn sie sind die einzige Verbindung zur Straße. Falscher Luftdruck und/oder zu geringe Profiltiefe vermindern die Bodenhaftung und steigern das Unfallrisiko“, erklärt Thomas Harruk, Landesgeschäftsführer des ARBÖ Oberösterreich. Der Reifendruck sollte nach Herstellervorschrift eingehalten werden und die Profiltiefe sollte 1,6 Millimeter nicht unterschreiten. "Nicht übersehen werden, sollten auch die Leitungen und Schläuche des eigenen Gefährts. Diese auf ihre Dichtheit zu überprüfen, erspart spätere Probleme. Bremsflüssigkeits- und Motorölstand sowie die korrekte Funktion der

Beleuchtung sollten ebenfalls kontrolliert werden", rät Harruk. Wichtig ist auch, dass Federn und Stoßdämpfer genau eingestellt sind, die Lenkung frei und die Kette richtig gespannt ist. Wer im Herbst keinen Ölwechsel vorgenommen hat, sollte dies nun nachholen. Zumindest einmal jährlich müssen Öl und Ölfilter gewechselt werden. Bei der Bremsflüssigkeit genügt ein Wechsel alle zwei Jahre. Die technische Wartung und Instandhaltung des Fahrzeuges ist nur ein Teil des Ganzen. Auch die Ausrüstung ist ein wichtiger Bestandteil für die sichere Fahrt.

Gefahren richtig einschätzen

„Wir wissen, dass Motorradfahrer/innen Situationen oft falsch einschätzen. Besonders häufig wird die Gefahr von Kreuzungsunfällen im Ortsgebiet unterschätzt, wie auch die Statistik zeigt“, weiß ÖAMTC-Fahrtechnikexperte Erwin Machtlinger. In den vielen Gesprächen und Fahrtrainings mit den Bikern zeigt sich, dass diese gefährlichen Situationen zu wenig im Bewusstsein sind. „Sie fürchten sich mehr vor Unfallsituationen, die tatsächlich kaum vorkommen, wie beispielsweise eine sich plötzlich öffnende Autotür“, so der Profi-Biker. „Unser gemeinsames Anliegen ist es, Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer auf jene Gefahren zu sensibilisieren, die tatsächlich ein hohes Unfallrisiko bergen. Je gefährlicher bestimmte Fahrweisen oder Situationen eingestuft werden und im Bewusstsein verankert sind, desto mehr achten Biker darauf und es passieren weniger Unfälle“, weiß der Motorrad-Experte

Neben der bereits angesprochenen technischen Ausrüstung und einem entsprechenden technischen Warm-Up, ist für Machtlinger auch die richtige Bekleidung bzw. Schutzausrüstung ein wesentlicher Faktor. „Helm, Handschuhe und Stiefel sind Pflicht. Ich empfehle auch eine entsprechende Motorradjacke und -hose mit Protektoren“, so Machtlinger.

Oftmals werden Motorradfahrer/innen von anderen Verkehrsteilnehmer/innen schlichtweg nicht gesehen oder übersehen. „Ich rate Motorradfahrerinnen und Motorradfahrern auch immer für andere Verkehrsteilnehmer mitzudenken. Das bedeutet Fehler anderer zu korrigieren, defensiv zu fahren und heikle Situationen vorauszuahnen. Auch der Richtungsblick ist entscheidend. Hier werden oftmals Fehler gemacht, die dann zu Unfällen führen können“, rät der ÖAMTC-Experte.

Das Land OÖ unterstützt mit Maßnahmenbündel:

"Wir möchten aktiv zur Sicherheit der Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer und aller Verkehrsteilnehmer beitragen", so Landesrat Steinkellner. "Deswegen unterstützt das Land die Bikerinnen und Biker mit Gutscheinen zu Fahrsicherheitstrainings. Es ist wichtig, dass die Fahrerinnen und Fahrer ihre Kenntnisse auffrischen, um sich somit besser auf die potentiellen Gefahren vorbereiten zu können", betont der Infrastrukturlandesrat.

Gutscheine für Fahrsicherheitstrainings:

Fahrtechnikkurse ermöglichen in sicherer Umgebung und mit professioneller Unterstützung das Erlangen der notwendigen Fähigkeiten und entsprechender Praxis. Alle Besitzer eines Motorradführerscheins mit abgeschlossener Ausbildung und Wohnsitz in OÖ, können jährlich einen Gutschein für ein Fahrtechniktraining beantragen. Angeboten werden Gutscheine sowohl für ein ganztägiges, als auch für ein halbtägiges 'Warm-Up' Training. Ganztägige Fahrsicherheitstrainings werden mit 50 Euro, halbtägige mit 25 Euro seitens des Infrastrukturressorts gesponsert.

Ein solcher Gutschein kann auch einen sinnvollen Teil eines Geschenks darstellen und sollte beim Kauf eines Motorrades jedenfalls in Betracht gezogen werden.

Nähere Infos unter: <http://www.land-oberoesterreich.gv.at/60451.htm>

<http://www.infrastrukturlandesrat.at/>

Gutscheinbestellung direkt auf: <http://www.land-oberoesterreich.gv.at/60407.htm>

oder mittels Email: motorradtraining@ooe.gv.at

Motorrad-Leitschienen

Dieser Unterfahrschutz stellt eine sehr wirksame Maßnahme dar, um die teilweise schweren Folgen von Motorradunfällen, insbesondere im Bereich von kurvigen Straßenabschnitten, zu mindern. Neuralgische Unfallhäufungspunkte und bekannte Motorradstrecken werden mit diesem System ausgestattet. Aus umfangreichen Tests beginnend mit einem Leitschienen-'Vorhang' und Systemen mit Gummierung hat sich der gegenwärtige Unterfahrschutz als effizienteste Lösung herausgestellt.



Abbildung 11: Beispiel einer Motorrad-Leitschienen-Unterschutz Verbauung (Quelle Land OÖ)

Ermöglicht wird an damit geschützten Stellen eine Reduktion der tödlichen Unfälle um bis zu 30%. Weiters kann der Verletzungsgrad der sonstigen Unfälle dadurch zum Teil erheblich reduziert werden.



Abbildung 12: Neuralgische Motorradstrecken mit Motorrad-Leitschienen-Unterfahrtschutz (Quelle Land OÖ)

Bisher wurden damit auf 36 ausgewählten Landesstraßen der Kategorien B und L insgesamt 17.700 Laufmeter Leitschienenunterfahrtschutzsysteme verbaut. Jährlich wurden und werden dafür etwa 80.000 bis 100.000 € investiert. In diesem Jahr erweitert sich dieses abgesicherte Netz um weitere 1000 Meter.

"Mit den Gutscheinen des Infrastrukturressorts bieten wir den Motorradfahrerinnen und Motorradfahrern eine gute Möglichkeit, um die eigene Sicherheit zu erhöhen. Ich wünsche allen Bikerinnen und Bikern eine gute und vor allem sichere Saison", so der Landesrat abschließend.

Schutz durch Kontrolle

"Um gefährliche Unfälle zu vermeiden, erhöhen wir die Kontrolltätigkeit zu Beginn der Motorradsaison. Hier werden neben Geschwindigkeitsüberwachungen vor allem auch die teils enormen Lautstärkenüberschreitungen kontrolliert und gegebenenfalls geahndet. ", so Steinkellner.